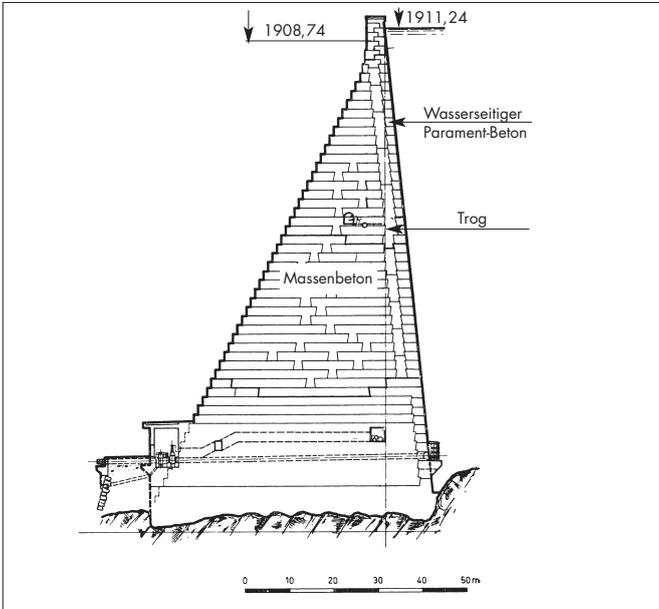




Foto: Daniel Quinche

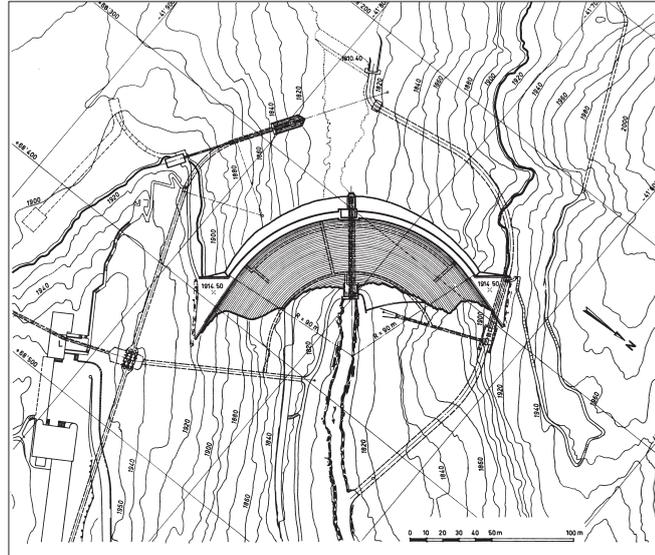


Name der Talsperre

Name des Sees
 Fluss
 Ort/Kanton
 Eigentümer
 Zweck
 Sperrtyp
 Foundation

Spitallamm Sperre

Grimsensee
 Aare
 Guttannen/Bern
 Kraftwerke Oberhasli AG
 Energieproduktion
 Bogengewichtstaumauer in
 Gussbeton
 Fels, Granit



Technische Daten

Höhe 114 m
 Kronenlänge 258 m
 Sperrvolumen 338 000 m³
 Stauseevolumen 93.9 Mio m³
 Stauseeoberfläche 272 ha
 Einzugsgebiet 89.5 km²
 Kapazität Hochwasserentlastung keine
 Kapazität Grundablass 2 × 25 m³/s

Verhalten

Deformation Hauptschnitt 24 mm Jahresamplitude (2003)
 Drainagewassermenge bei Vollstau 20 l/min
 Wichtigster Trend zunehmende wasserseitige Verschiebungen im Kronenbereich

Geschichte

Bauzeit 1928 bis 1932
 Erfolgte Veränderungen Umbau des Einlaufes des Grundablasses wegen Sedimentation
 Erstellen eines Spülstollens für die Freihaltung des Betriebseinlaufes

Zugehörige Kraftwerkstufen

1. Stufe:
 Handeck 1
 Bruttofallhöhe 547 m
 Inst. Leistung 96 MW
 2. Stufe:
 Innetkirchen 1
 Bruttofallhöhe 672 m
 Inst. Leistung 235 MW



Foto: KWO

Dieses Foto zeigt die besondere Konstruktionsart der Sperre. Zwischen dem wasserseitigen Parament-Beton und dem Massenbeton wurde ein sogenannter Trog freigehalten, damit der Massenbeton und der Parament-Beton besser auskühlen konnten.

Mit dem gleichen Zweck wurden auch die Breschen und Blockfugen freigelassen und erst in einem späteren Arbeitsgang verfüllt.

In den nächsten Jahren soll die Sperre um 23 Meter erhöht werden. Vorgesehen ist ein Abtrag des wasserseitigen Parament-Betons und des Trogbetons. Auf dem entstehenden Absatz wird mit einer Wölbung zur Wasserseite hin der neue Beton aufgebracht, damit sich auf der jetzigen Kronenhöhe eine Verbreiterung ergibt. Die neue Mauer wird dann das Aussehen einer doppelt gekrümmten Bogenmauer erhalten.

Verfasser: Peter Marti

Situation:





Foto: Robert Bösch

Spitallamm